

WEISUNGEN VOLTIGEREGLEMENT 2022			
Weisungen Artikel Absatz	streichen, ergänzen/ ändern neu	[...] bestehender Text im Reglement [...] neuer Text → Entwurf / endgültiger Text REKO neuer Text → Antrag/Einsprache	Begründung für den Antrag
Artikelnummer	Änderungs- antrag	Neuer Text	Begründung
Antragssteller: Monika Winkler, Kyra Seiler, Elisabeth Bieri, Nadine Jung Dietschweiler, Stefanie Hangartner, Heidi Bischofberger, Ursula Zosso, Rosmarie Bosshard, Cornelia Kläger, Hildi Stump, Corinne Stump, Monika Bieri, Zora Brönnimann, Sarah Stump, Claudia Bachmann			
Tests & Fakten: Monika Bieri			
1.1.3.1 3.3.7.2 3.3.9.2	Änderung	<p>Entwurf REKO BJ-Gruppen (Aufsprung ohne Bewertung), Grundsitz, Fahne ohne Arm, <del>Knien, Hochschwingen zum</del> Liegestütz und Einsitzen, <del>Hochschwingen vorwärts,</del> Halbe Mühle, <del>Liegestütz rücklings und</del> <del>Einsitzen im Takt,</del> Abgang innen</p> <p>Antrag (Aufsprung ohne Bewertung), Grundsitz, Fahne ohne Arm, Knien, <del>Hochschwingen zum</del> Liegestütz und Einsitzen, Hochschwingen vorwärts, Halbe Mühle, <del>Liegestütz rücklings und</del> <del>Einsitzen im</del> Takt, Abgang innen</p>	<p>Stärkere Differenzierung zwischen BJ und B; BJ Pflicht vereinfachen, damit Neueinsteiger sich erst auf die Grundfertigkeiten konzentrieren können.</p> <p>Die BJ Pflicht soll wie bisher beibehalten werden. In den Anpassungen ist aus Trainersicht keine Vereinfachung der Übungen erkennbar. Die BJ Pflicht wie sie bis anhin war, finden wir sehr ausgewogen und entspricht dem erreichbaren Leistungsniveau der kleinen Voltigierer. In der Kategorie BJ sind in der Regel die kleinsten Voltigierer, die erstmalig Turnierluft schnuppern. Daher sollen auf diesem Niveau auch Übungen sein, die von allen Voltis irgendwie als solche erkennbar ausgeführt werden können. Von dieser Leistungsklasse sollen vorwiegend Spannungsübungen, die 4 Galoppsprünge ausgehalten werden, verlangt werden. Übungen die einen spezifischen Rhythmus/Takt</p>

			<p>haben, sind in der Regel sehr anspruchsvoll und können noch nicht ausgeführt werden. Auch haben die wenigsten Voltigierer schon genügend Kraft um ihren Körperschwerpunkt im Galopp gegen die Schwerkraft auf eine höhere Ebene zu stemmen. Für die Übung Hochschwingen zum Liegestütz mit Einsitzen ist keine ausführliche Übungsbeschreibung vorliegend und somit ist auch nicht ganz klar, wie diese Übung aussehen sollte. Unabhängig davon ist zu befürchten, dass diese Übung von sehr vielen Voltigierern mit Hohlkreuz ausgeführt wird respektive die Voltis nur auf dem Bauch liegen, da sie auf diesem Niveau noch gar nicht die Kraft haben, sich im richtigen Galopprhythmus in eine Liegestützposition zu drücken (Verschiebung des Körperschwerpunktes auf eine höhere Ebene). Voltigierer die schon guten Schwung entwickeln und sich auch entsprechend mit den Armen stützen können, werden mit grösster Wahrscheinlichkeit die Landung der Beine auf der Kruppe nicht abfangen können. Als Resultat «knallen» diese Voltis dann doch mit ziemlich viel Schwung auf das Pferd nieder. Dies entspricht jedoch nicht unseren Anforderungen, dass auch schon die jungen Voltigierer fein turnen sollen. Bei der Übung Hochschwingen vorwärts erreicht jeder Volti seine individuelle Höhe und muss sich nicht in eine vorgegebene Endposition drücken.</p>
--	--	--	--

			<p>Auch die Übung Liegestütz rückwärts mit Einsitzen im Takt ist aus unserer Sicht für BJ Voltis zu anspruchsvoll. Auch hier ist die Problematik, dass Übungen, die nicht ausgehalten werden können, auf dieser Leistungsstufe in der Regel nicht schön ausführbar sind.</p> <p>Dass eine rückwärts-Übung im richtigen Takt ausgeführt wird, ist sehr schwierig. Haben die Voltis schon vorwärts Mühe, den richtigen Takt für eine Übung zu spüren, ist das rückwärts fast nicht möglich.</p> <p>Diese Übung wäre aber gut denkbar für die Kategorie B. So gäbe es eine gute Abstufung von BJ (rückwärts Sitzen) zu B (Liegestütz rückwärts) und zu L (Hochflanken rückwärts)</p> <p>Die Übung Knien soll nicht gestrichen werden. Diese Übung finden wir einen guten Anfang, um sich an eine freie Haltung auf einer höheren Ebene und mit reduzierter Auflagefläche zu gewöhnen.</p>
<p>Antragssteller: Sara Hedinger (Auenhof), Rahel Klöti (Auenhof), Amanda Zitt (Harlekin), Rita Blieske (Harlekin)</p>			<p>1. Die betroffenen Kinder befinden sich in der schwächsten Leistungskategorie und haben (im BJ logischerweise) noch nicht das Niveau innerhalb von 15 Wochen (14.12.-2.4.), abzüglich den zwei Wochen Weihnachts- und nochmals zwei Wochen Sport-Ferien entsprechend nur noch 11 Wochen, diese koordinativ schwierigen Elemente zu erlernen und zu festigen. Dieses Niveau trainiert in den meisten Vereinen nur einmal die Woche auf dem Pferd, dies wären insgesamt 11 Trainings. 11 Stunden Training reichen nicht um zwei so schwierige Elemente neu zu erlernen.</p>
<p>1.1.3.1 3.3.7.2 3.3.9.2</p>			

			<p>2. Das "hochschwingen in die Liegestütz" mag wohl eine Vorübung für weiterführende Übungen sein, jedoch empfinden wir diese als nicht Pferdefreundlich. Die betroffenen Kinder sind meist noch sehr jung und haben die nötige Koordination noch nicht erlernt, den korrekten Zeitpunkt zu finden, um abzubremesen ohne hart oder gar schmerzhaft auf der Kruppe zu landen. Wir sehen hier eine vermehrte Problematik, dass selbst gelassene Pferde sensibel auf diese unerwartete (oder durch falsch positionierte Zehen auch schmerzhaft) Landung reagieren. Wenn ein Pferd in dieser Position das Tempo erhöht oder unregelmässig galoppiert, können sich die Kinder schlecht stabilisieren und das Unfallrisiko wird erhöht. Wir müssen uns hier bewusst sein, dass die Kruppe ein sensibler Punkt der meisten Voltigierpferde ist, wir sollten dies nicht wissentlich ausreizen.</p> <p>3. Dasselbe gilt beim Rückwärtsliegestütz. Die Kombination aus: Galopp spüren, Takt Zählen, Spannung und Koordination ist für dieses Niveau zu hoch angesetzt. Grundsätzlich wäre eine sauber geturnte Rückwärtsliegestütz hier angemessener und realistischer turnbar.</p> <p>4. Die Figur «Knien» ersatzlos zu streichen ist in unseren Augen ebenso nicht Zielführend. Diese Figur ist wichtig und aufbauend für das sichere und saubere «Stehen», welches eine wichtige Grundvoraussetzung für die weiteren Kategorien ist.</p> <p>5. Wir anerkennen, dass so ein grösserer Unterschied der Kategorien geschaffen wird. Jedoch sind die gewählten Figurabfolgen und daraus resultierenden Schwierigkeiten nicht Niveaumentsprechend. Um eine grössere Differenz der Kategorien zu schaffen sollten die Pflichtübungen der Kat. BJ vereinfacht und aufbauend für alle weiteren Pflichtübungen sein. Alternativ könnten die Pflichtübungen der Kategorie B schwieriger angesetzt werden. Mit den neu angedachten Figuren wird dies nicht erreicht.</p>
--	--	--	---

## Text Weisungen 2022 REKO

Entscheid REKO: Übungen angepasst.  
Beschlussquorum: einstimmig

## Begründung:

Ziel der Änderung ist, wie im REKO Protokoll vom November 2021 angegeben, eine stärkere Differenzierung zwischen BJ und B und die Kategorie BJ für Neu-Einsteiger zugänglicher zu machen. Dies sowohl aus strategischen/entwicklungsbedingten Gründen - Wettkampfeinstieg neuer Gruppen und Pferde fördern -, als auch aus sportpädagogischen/sportmotorischen - das wichtigste Kriterium für alle Übungen, nämlich die Harmonie mit dem Pferd, soll von Beginn an in den Vordergrund gestellt und aktiv erarbeitet werden; eine frühzeitige Einführung von dynamischen Abläufen, die Bewegungen auf und mit dem Pferd beinhalten, ohne zu hohe Anforderungen an die athletischen Fähigkeiten zu stellen (wie z.B. Körperspannung, Kraft...) soll ebenfalls gefördert werden.

Einige REKO Mitglieder (4 von 5 sind aktive Trainer in verschiedensten Leistungsklassen) hatten vorgängig Tests mit den neuen Übungen durchgeführt, und Monika Bieri hat ihrerseits nach der obenstehenden Einsprache zusätzliche, konkrete Erfahrungswerte zur Diskussion beigesteuert – vielen Dank an dieser Stelle.

Bezüglich «Hochschwingen zum Liegestütz und Einsitzen» hatte die Benennung möglicherweise zu einem Missverständnis geführt, da es sich eigentlich um ein Hochgleiten handelt, bei dem der Voltigierer die Beine entlang des Pferdekörpers zur Kruppe führt. Eine Landung von oben, wie in den Einsprachen angesprochen, wurde eigentlich nicht verlangt, sondern ein Bewegungsablauf wie dieser (von rechts nach links):



Trotzdem hat die REKO beschlossen, jedes Risiko einer potentiellen, negativen Auswirkung auf die Pferde auszuschliessen, und die Übung sicherheitshalber, wie oben angeführt, angepasst. Die Beine werden nicht mehr unter Verwendung des Impulses der Pferdebewegung aufwärtsgeschoben, sondern einzeln aus der Fahne auf die Kruppe gelegt. Um das Kriterium der Zusammenarbeit mit dem Pferd und das Einfühlen in den Galopp beizubehalten, werden diese Bewegungen im Takt ausgeführt. Der Takt wurde dem Leistungsniveau entsprechend gewählt: 1 Galoppsprung pro Bein, und der Liegestütz wird 2 Galoppsprünge ausgehalten – anstatt 1 wie im ersten Entwurf, um gemäss Einsprache die Ganzkörperspannung länger zu zeigen; von 4 Galoppsprüngen wurde abgesehen, da man in den vergangenen Jahren bei der Qualität der Körperhaltung gegen Ende oft gröbere Abweichungen feststellen konnte.

Das Streichen des Knien bringt eine Erleichterung für die Voltigierer und ermöglicht gleichzeitig die Gruppe mit einem Pferd vorzustellen, dessen Ausbildungsstand ein sicheres und korrektes Knien für Anfänger unter Umständen noch schwierig gestaltet. Dies ist eine Senkung der Anforderungen an Voltigierer und Pferd, im Sinne einer Erleichterung des Wettkampfeinstiegs.

Generell ist das Voltige-Training nicht auf das Wiederholen der Pflichtübungen beschränkt, und jede\*r Trainer\*in verwendet methodische Übungsreihen seiner Wahl, die individuell an den Leistungsstand der jeweiligen Voltigierer, des Pferdes und an die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele angepasst sind. Hier können nach Gutdünken verschiedene Gleichgewichtsübungen angeboten werden, unabhängig davon, ob am folgenden Wettkampf das Knien zur Pflicht gehört oder nicht.

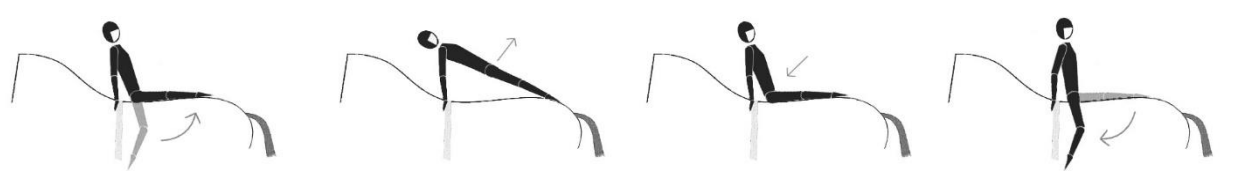
Das angesprochene Training der Körperspannung kann eigentlich am effizientesten ohne Pferd erfolgen, da auch 4 Galoppsprünge keine ausreichende Dauer darstellen, um hier wesentliche Fortschritte zu erzielen.

Zum «Liegestütz rückwärts und Einsitzen im Takt» wurden nach den Einsprachen nochmals Tests durchgeführt, deren Ergebnis zum Grossteil die vorgebrachten Einwände nicht untermauern konnten. Es geht bei dieser Übung einerseits wieder um Takt/Rhythmus/Harmonie mit dem Pferd, und andererseits darum im Rückwärtssitz eine dynamische Bewegung einzuleiten, dabei das Becken vom Gurt zu entfernen und anzuheben, das Gewicht etwas auf die Arme zu verlagern, den Blick vom Pferd weg nach oben zu richten, um den Voltigierern in dieser ungewohnten Situation/Position Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln. Dies soll eine gewisse Selbstverständlichkeit schaffen, bevor athletischere Anforderungen an die Voltigierer herangetragen werden. Um das in den Einsprachen als schwierig eingeschätzte Einhalten des Taktes zu erleichtern, wurde die Dauer für jede Phase auf 2 Galoppsprünge erhöht. Die Zusammenarbeit mit dem Pferd und das Einfühlen in den Galopp wurde beibehalten, da dieses Kriterium höchste Priorität hat.

Der Vorschlag, anstatt die BJ-Pflicht zu vereinfachen, die B-Pflicht zu erschweren, würde dem Ziel den Einstieg in den Gruppenwettkamp zu erleichtern nicht entsprechen.

Zur BJ-Pflicht werden ausserdem demnächst Videos online gestellt werden, die diese nochmals illustrieren.

1.1.3.1	Änderung	Pflicht BJ: (Aufsprung ohne Bewertung), Grundsitz, Fahne ohne Arm, <del>Knien, Liegestütz und Einsitzen im Takt, Hochschwingen vorwärts,</del> Halbe Mühle, <del>Liegestütz rücklings und Einsitzen im Takt,</del> Abgang innen Siehe oben	
3.3.4.2.	Ergänzung	Fahne ohne Arm:  Wenn auf die Fahne das Knien folgt, führt der Voltigierer zur Beendigung der Übung das rechte Bein zur knienden Position zurück. Wenn auf die Fahne der Liegestütz folgt, führt der Voltigierer zur Beendigung der Übung das rechte Bein gestreckt abwärts, bis der Fussrist den Rücken/die Kruppe berührt.  Ausführungsmängel und Fixabzüge:	Ergibt sich aus den anderen Änderungen.

		<p>1 Punkt: wenn auf die Fahne das Knien <b>oder der Liegestütz</b> folgt, Einsitzen nach der Fahne</p>			
<p>3.3.7.2.</p>	<p>Neu</p>	<div style="text-align: center;">  <p style="margin-left: 100px;">Phase 1 2 Galoppsprünge</p> <p style="margin-left: 200px;">Phase 2 2 Galoppsprünge</p> <p style="margin-left: 300px;">Phase 3 2 Galoppsprünge</p> <p style="margin-left: 400px;">Phase 4 2 Galoppsprünge</p> </div> <p>Die Übung beginnt im Rückwärtssitz.</p> <p>Sie besteht aus 4 Phasen, die jeweils zwei Galoppsprünge dauern. Alle beschriebenen Bewegungen werden flüssig durchgeführt.</p> <p>Phase 1: die Beine werden gestreckt und flüssig zum Langsitz rückwärts hochgezogen.</p> <p>Phase 2: das Becken wird angehoben, bis der Liegestütz rücklings erreicht ist: hier bildet die Körperlängsachse eine gerade Linie, wobei sich der Kopf in der Verlängerung der Wirbelsäule befindet und der Oberkörper in einer physiologisch korrekten Position (wie beim Grundsitz oder dem Stehen).</p> <p>Phase 3: das Becken wird abgesenkt bis zum Langsitz.</p> <p>Phase 4: die Beine werden flüssig abwärts geführt bis zum Rückwärtssitz.</p> <p><b>Hauptkriterien:</b> Harmonie mit dem Pferd Rhythmus, Liegestützposition, Ganzkörperspannung</p> <p><b>Basisnoten:</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%; text-align: center; vertical-align: middle;">10</td> <td>Alle Phase werden im Rhythmus, mit jeweils 2 Galoppsprüngen pro Phase, flüssig und kontrolliert durchgeführt. In der Liegestützposition gerade Körperachse von den Schultern über die geschlossenen Beine bis zu den Füßen mit maximal gestreckten Armen. Harmonisches, weiches Einsitzen.</td> </tr> </table>	10	Alle Phase werden im Rhythmus, mit jeweils 2 Galoppsprüngen pro Phase, flüssig und kontrolliert durchgeführt. In der Liegestützposition gerade Körperachse von den Schultern über die geschlossenen Beine bis zu den Füßen mit maximal gestreckten Armen. Harmonisches, weiches Einsitzen.	
10	Alle Phase werden im Rhythmus, mit jeweils 2 Galoppsprüngen pro Phase, flüssig und kontrolliert durchgeführt. In der Liegestützposition gerade Körperachse von den Schultern über die geschlossenen Beine bis zu den Füßen mit maximal gestreckten Armen. Harmonisches, weiches Einsitzen.				

		7	In der Liegestützposition gerade Körperachse mit geschlossenen Beinen und mit gestreckten Armen, aber Becken wird leicht hochgezogen. Harmonisches, weiches Einsitzen.		
		5	In der Liegestützposition verschobene Körperachse, gebeugte Arme, Becken nicht genügend hochgezogen. Harmonisches, weiches Einsitzen.		
		<b>Ausführungsmängel und Fixabzüge:</b>			
		1 Punkt	pro Phase, die nicht im Takt ausgeführt wird und nicht die angegebene Anzahl an Galoppsprüngen dauert (T) mangelnde Beinstreckung Beinführung nicht synchron unharmonisches Einsitzen		
		Bis zu 2 Punkte	Gebogene Rumpfachse (Hohlkreuz) nach Stärke gebrochene Rückenlinie oder ungenügende Armstreckung in der Stützposition		
		Bis zu 3 Punkte	Mangelnder Bewegungsfluss Zusammenbruch		



3.3.9.2.	Anpassung	<p><del>Hochschwingen zum</del> Liegestütz und Einsitzen im Takt</p> <div data-bbox="539 252 1785 568" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; padding: 5px;">Phase 1 1 + 1 Galoppsprünge</td> <td style="width: 33%; padding: 5px;">Phase 2 2 Galoppsprünge</td> <td style="width: 33%; padding: 5px;">Phase 3</td> </tr> </table> </div> <p>Die Übung beginnt am Ende der Fahne ohne Armin der knienden Position. <del>Aus dem Knie werden die Arme gestreckt. Das Gewicht wird auf die Arme verlagert.</del></p> <p>Sie besteht aus 3 Phasen. Alle beschriebenen Bewegungen werden flüssig durchgeführt.</p> <p><del>Phase 1:</del> Das rechte Bein wird gestreckt auf den Fussrist abgelegt; dies geschieht innerhalb 1 Galoppsprungs.- <del>Das</del> linke Bein wird parallel zum rechten Bein aufgelegt (Beine geschlossen); dies geschieht innerhalb 1 Galoppsprungs.</p> <p>Phase 2: Liegestütz; dieser wird 2 Galoppsprünge ausgehalten. Die Körperlängsachse bildet eine gerade Linie, wobei der Kopf sich in der Verlängerung der Wirbelsäule befindet und der Oberkörper bildet in einer physiologisch korrekten Position (wie beim Grundsitz oder dem Stehen).</p> <p><del>Mindestens vier Galoppsprünge aushalten.</del></p> <p>Phase 3 : <del>Zur Beendigung der Übung werden die Hüfte</del>Die Schultern werden nach vorn geschoben, das Becken nach oben <del>geschoben</del>und die Hüfte wird entsprechend <del>und stark</del> gebeugt, so-dass der Schwerpunkt sich einer Position über dem Gurt nähert und <del>–die Beine eine nahezu nach unten senkrechte Position erhalten</del>gestreckt abwärts zeigen. Der Voltigierer gleitet weich mit gestreckten Beinen in den aufgerichteten, geschmeidigen Vorwärtssitz.</p>	Phase 1 1 + 1 Galoppsprünge	Phase 2 2 Galoppsprünge	Phase 3
Phase 1 1 + 1 Galoppsprünge	Phase 2 2 Galoppsprünge	Phase 3			

		Ausführungsmängel und Fixabzüge:	
	1 Punkt	pro Phase, die nicht im Takt ausgeführt wird und nicht die angegebene Anzahl an Galoppsprüngen dauert (T) mangelnde Beinstreckung Beinführung nicht synchron unharmonisches Einsitzen	
	Bis zu 2 Punkte	Gebogene Rumpfachse (Hohlkreuz) nach Stärke gebrochene Rückenlinie oder ungenügende Armstreckung in der Stützposition	
	Bis zu 3 Punkte	Mangelnder Bewegungsfluss Zusammenbruch	

### Weisungen Ausbildung und Prüfung Trainer Voltige (ab 2022)

Antrag von Andrea Wyss:

Im Frühling 2020 verkündet J+S, dass Voltige nicht mehr als Disziplin des Pferdesports sondern als eigenständige Sportart aufgenommen wird. Das geht auch vielen anderen

Sportarten so. Auch wird J+S ein neues Manual einführen, an dem sich alle Sportarten anschliessen sollen. Da Voltige noch über kein eigenes Manual verfügt, wird das J+S

Manual Voltige als eines der ersten erstellt.

Bei den meisten Sportarten ist der J+S-Leiterkurs der erste Kurs eines angehenden Trainers. Im Voltige konnte der J+S-Leiterkurs erst nach Abschluss des Voltigetainers

absolviert werden. Da nun das J+S-Manual bei allen Sportarten gleich aufgebaut wird, ist das Niveau der Lernvermittlung viel tiefer. Das heisst, dass unsere Voltigetainer SVV die

Informationen aus dem neuen J+S-Manual Voltige nicht mehr gebrauchen würden, da sie schon weiter ausgebildet sind.

Das möchte ich ändern. Deshalb stelle ich diesen Antrag an den Schweiz. Voltigeverband (SVV), um die Ausbildung zum Voltigetainer anzupassen, so dass der J+S-Leiterkurs

viel früher in der Ausbildung erfolgen wird.

Das neue Ausbildungskonzept bringt folgende Vorteile für uns Mitglieder:

- Der J+S-Leiterkurs kann mit nur wenig Vorkenntnis absolviert werden. Somit können angehende Trainer, welche nur Beginner-Voltige unterrichten und nicht über viel

Pferdekenntnis verfügen in den Vereinen als vollwertiger Leiter eingesetzt und bei J+S abgerechnet werden.

- Neu können Trainerkandidaten, welche nicht longieren möchten, mit der Ausbildung zum Voltigetainer Physis ein fundiertes Wissen über Pflicht und Kür sowie zu den

physischen Grundvoraussetzungen für Kraft, Mobilität und Koordination aneignen und sind so wertvolle Helfer, auch bei Turniergruppen			
Artikelnummer	Änderungsantrag	Neuer Text	Begründung
		Änderungen siehe beiliegende Weisungen zur Ausbildung und Prüfung Voltigetruainer SVV	
Entscheid REKO: Angenommen. Beschlussquorum: einstimmig Begründung: laut Antrag.			